

**Goldener Text: Epheser 5: 14**

Wache auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten, dann wird dich Christus erleuchten.

**Wechselseitiges Lesen: 1. Korinther 15: 50-54**

- 50 Das sage ich aber Brüder, dass Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht erben können; auch ererbt das Verwesliche nicht die Unverweslichkeit.
- 51 Seht, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle sterben, wir werden aber alle verwandelt werden,
- 52 plötzlich, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune. Denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden unverweslich auferstehen, und wir werden verwandelt werden.
- 53 Denn dieses Verwesliche muss die Unverweslichkeit anziehen, und dieses Sterbliche muss die Unsterblichkeit anziehen.
- 54 Wenn aber das Verwesliche die Unverweslichkeit anziehen wird und das Sterbliche die Unsterblichkeit anziehen wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: Der Tod ist verschlungen in den Sieg.

**Ich lese aus der Bibel:**

**1.) Psalm 17: 1, 15**

- 1 HERR, höre die gerechte Sache, achte doch auf mein Schreien! Vernimm mein Gebet, das nicht von falschen Lippen kommt.
- 15 Ich aber will in Gerechtigkeit dein Angesicht schauen. Ich will mich satt sehen an deinem Bild, wenn ich erwache.

**2.) Psalm 68: 20**

- 20 Wir haben einen Gott, der hilft, und den Herrn HERRN, der vom Tod errettet.

**3.) Hosea 13: 4, 9, 14**

- 4 Ich bin aber der HERR, dein Gott, von Ägypten her; und du sollst ja keinen anderen Gott kennen als mich und keinen Retter als mich allein.
- 9 Israel, du bringst dich ins Unglück; denn dein Heil liegt allein bei mir.
- 14 Aber ich will sie aus dem Totenreich erlösen und vom Tod erretten. Tod, ich will dir ein Gift sein; Totenreich, ich will dir eine Pest sein.

**4.) Lukas 4: 1**

- 1 Jesus aber, voll Heiligen Geistes, kehrte vom Jordan zurück

**5.) Lukas 8: 40-42, 49-56**

- 40 Und es geschah als Jesus zurückkam, nahm ihn das Volk auf; denn sie warteten alle auf ihn.
- 41 Und sieh, da kam ein Mann mit Namen Jairus, der ein Oberster der Synagoge war, und fiel Jesus zu Füßen und bat ihn in sein Haus zu kommen;
- 42 denn er hatte eine einzige Tochter von etwa 12 Jahren, die lag im Sterben.
- 49 Als er noch redete, kam einer von den Leuten des Obersten der Synagoge und sagte zu ihm: Deine Tochter ist gestorben; bemühe den Meister nicht.

## **2 Bewährung nach dem Tod**

- 50 Als aber Jesus das hörte, antwortete er ihm: Fürchte dich nicht; glaube nur, dann wird sie gesund werden!
- 51 Als er aber zum Haus kam, ließ er niemanden hineingehen außer Petrus und Jakobus und Johannes und den Vater und die Mutter des Kindes.
- 52 Sie weinten alle und klagten um sie. Er aber sagte: Weint nicht! Sie ist nicht gestorben, sondern sie schläft.
- 53 Da lachten sie ihn aus, weil sie wussten, dass sie gestorben war.
- 54 Er aber trieb sie alle hinaus, nahm sie bei der Hand und rief: Kind, steh auf!
- 55 Und ihr Geist kam wieder und sie stand sofort auf. Und er befahl, man solle ihr zu essen geben.
- 56 Und ihre Eltern entsetzten sich.

## **6.) Lukas 17: 20, 21**

- 20 Als er aber von den Pharisäern gefragt wurde: Wann kommt das Reich Gottes? antwortete er ihnen: Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es beobachten könnte;
- 21 man wird auch nicht sagen: Sieh hier! oder Sieh dort! Denn seht, das Reich Gottes ist inwendig in euch.

## **7.) Römer 6: 16-18, 22, 23**

- 16 Wisst ihr nicht: Wenn ihr euch als Knechte zum Gehorsam hingebt, dessen Knechte seid ihr, dem ihr gehorcht, entweder der Sünde zum Tod oder dem Gehorsam zur Gerechtigkeit?
- 17 Gott sei aber gedankt, dass ihr Knechte der Sünde gewesen, aber nun von Herzen dem Vorbild der Lehre gehorsam geworden seid, worin ihr unterwiesen worden seid.
- 18 Befreit von der Sünde seid ihr Knechte der Gerechtigkeit geworden.
- 22 Jetzt aber, da ihr von der Sünde frei und Gottes Knechte geworden seid, habt ihr eure Frucht zur Heiligung, das Ende aber ist ewiges Leben.
- 23 Denn der Lohn der Sünde ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

## **8.) 1. Petrus 1: 3-6, 7-9, 13-16**

- 3 Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns aufgrund seiner großen Barmherzigkeit zu einer lebendigen Hoffnung wiedergeboren hat durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten,
- 4 zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das im Himmel für euch aufbewahrt wird,
- 5 die ihr aus Gottes Kraft durch den Glauben zum Heil bewahrt werdet, das bereit ist, um in der letzten Zeit offenbar zu werden.
- 6 Darüber freut ihr euch,
- 7 Damit die Bewährung eures Glaubens viel kostbarer geachtet wird als das vergängliche Gold, das durchs Feuer bewährt wird, zu Lob und Preis und Ehre, wenn Jesus Christus offenbart wird,
- 8 den ihr nicht gesehen habt und doch liebt; an den ihr glaubt, obwohl ihr ihn jetzt nicht seht, und euch freut mit unaussprechlicher und herrlicher Freude

### **3 Bewährung nach dem Tod**

- 9 und das Ziel eures Glaubens erlangt, nämlich die Rettung der Seelen.
- 13 Darum seid bereit und gefestigt in eurer Gesinnung, seid nüchtern und setzt eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch bei der Offenbarung Jesu Christi gegeben wird.
- 14 Als gehorsame Kinder verhaltet euch nicht wie früher, als ihr in eurer Unwissenheit nach den Leidenschaften lebtet;
- 15 sondern wie der, der euch berufen hat, heilig ist, seid auch ihr heilig in eurem ganzen Lebenswandel.
- 16 Denn es steht geschrieben: Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig.

### **9.) 2. Korinther 5: 1, 4-10**

- 1 Denn wir wissen, wenn unser irdisches Zelthaus abgebrochen wird, haben wir einen Bau von Gott, ein Haus, nicht von Menschenhand gemacht, das ewig ist im Himmel.
- 4 Denn wir, die wir in dem Zelt sind, seufzen und sind beschwert, weil wir nicht entkleidet, sondern überkleidet werden wollen, damit das Sterbliche verschlungen wird vom Leben.
- 5 Der uns aber eben dazu bereitet hat, das ist Gott, der uns auch das Pfand des Geistes gegeben hat.
- 6 So sind wir denn immer getrost und wissen, dass, solange wir im Leib leben, wir fern vom Herrn sind;
- 7 denn wir leben im Glauben und nicht im Schauen.
- 8 Wir sind aber getrost und haben umso mehr Lust, aus dem Leib auszuziehen und daheim zu sein beim Herrn.
- 9 Darum setzen wir auch unsere Ehre dafür ein, ihm zu gefallen, ob wir daheim sind oder in der Fremde.
- 10 Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden.

## 4 Bewährung nach dem Tod

### Wir lesen nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

#### „Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy:

1.) 470: 21-24

GOTT ist der Schöpfer des Menschen, und weil das göttliche PRINZIP des Menschen vollkommen bleibt, bleibt die göttliche Idee oder Widerspiegelung, des Menschen vollkommen. Der Mensch ist der Ausdruck von GOTTES Sein.

2.) 242: 9-14

Es gibt nur einen Weg zum Himmel, zur Harmonie, und Christus in der göttlichen Wissenschaft zeigt uns diesen Weg. Er besteht darin, keine andere Wirklichkeit zu kennen - kein anderes Bewusstsein vom Leben zu haben - als das Gute, GOTT und seine Widerspiegelung, und sich über die sogenannten Schmerzen und Freuden der Sinne zu erheben.

3.) 324: 4-18

Die Läuterung von Sinn und Selbst ist ein Beweis des Fortschritts. Glückselig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

Solange die Harmonie und Unsterblichkeit des Menschen nicht sichtbar werden, erlangen wir die wahre Idee von GOTT nicht; und der Körper wird das widerspiegeln, was ihn regiert, sei es WAHRHEIT oder Irrtum, Verständnis oder Annahme, GEIST oder Materie. Darum "mache dich nun mit Ihm vertraut und habe Frieden". Sei wachsam, nüchtern und achtsam. Der Weg ist gerade und schmal, der zu dem Verständnis führt, dass GOTT das einzige LEBEN ist. Es ist ein Kampf mit dem Fleisch, in dem wir Sünde, Krankheit und Tod besiegen müssen, entweder hier oder hiernach - auf jeden Fall bevor wir das Ziel des GEISTES oder das Leben in GOTT erreichen können.

4.) 291: 12-18, 23-25, 28-31

Allgemeine Erlösung beruht auf Fortschritt und Bewährung und ist ohne diese nicht erreichbar. Der Himmel ist kein Ort, sondern ein göttlicher Zustand des GEMÜTS, in dem alle Manifestationen des GEMÜTS harmonisch und unsterblich sind, weil es dort keine Sünde gibt und es sich zeigt, dass der Mensch keine eigene Gerechtigkeit hat, sondern "den Sinn des Herrn" besitzt, wie die Heilige Schrift sagt.

Wie der Tod den sterblichen Menschen findet, so wird dieser nach dem Tod sein, bis Bewährung und Wachstum die erforderliche Veränderung bewirken.

Kein jüngstes Gericht erwartet die Sterblichen, denn der Tag des Gerichts der Weisheit kommt stündlich und ständig, jenes Gericht, durch das der sterbliche Mensch allen materiellen Irrtum entkleidet wird.

5.) 46: 20-24

Dem unveränderten physischen Zustand Jesu nach dem, was der Tod zu sein schien, folgte seine Erhebung über alle materiellen Gegebenheiten; und diese Erhebung erklärte seine Himmelfahrt und offenbarte unmissverständlich einen Zustand der Bewährung und des Fortschritts jenseits des Grabes.

## 5 Bewährung nach dem Tod

### 6.) 290: 16-11

Wenn die Veränderung, die Tod genannt wird, den Glauben an Sünde, Krankheit und Tod zerstörte, dann würde die Glückseligkeit im Augenblick der Auflösung erlangt werden und von ewiger Dauer sein; aber das trifft nicht zu.

Vollkommenheit wird nur durch Vollkommenheit erlangt. Diejenigen, die unredlich sind, werden weiterhin unredlich bleiben, bis Christus, WAHRHEIT, in der göttlichen Wissenschaft alle Unwissenheit und Sünde beseitigt.

Die Sünde und der Irrtum, die uns im Augenblick des Todes beherrschen, hören mit diesem Augenblick nicht auf, sondern dauern bis zum Tod dieser Irrtümer an.

Um völlig geistig zu sein, muss der Mensch sündlos sein und das wird er nur, wenn er die Vollkommenheit erreicht. Der Mörder, der bei seiner Tat getötet wird, lässt dadurch nicht von der Sünde ab. Er ist nicht geistiger, weil er glaubt, sein Körper sei gestorben, dann aber erkennt, dass sein grausames Gemüt nicht gestorben ist. Seine Gedanken sind nicht reiner, bis das Böse durch das Gute entwaffnet worden ist. Sein Körper ist ebenso materiell wie sein Gemüt und umgekehrt.

Die Voraussetzungen, dass Sünde vergeben werde, solange sie nicht aufgegeben ist, dass Glück inmitten von Sünde echt sein könne, dass der sogenannte Tod des Körpers von Sünde befreie und dass GOTTES Vergebung etwas anderes sei als die Zerstörung der Sünde - das alles sind schwerwiegende Fehler. Wir wissen, dass alles "in einem Augenblick" verwandelt sein wird, wenn die letzte Posaune ertönt; aber dieser letzte Ruf der Weisheit kann nicht erschallen, solange die Sterblichen nicht schon jedem leiseren Ruf zum Wachstum im christlichen Charakter gefolgt sind. Die Sterblichen sollten sich nicht einbilden, dass der Glaube an die Todeserfahrung sie zum verherrlichten Sein erwecken werde.

### 7.) 569: 3-5

Irgendwann einmal, hier oder hiernach, muss sich jeder Sterbliche mit dem sterblichen Glauben an eine GOTT entgegengesetzte Macht auseinandersetzen und ihn überwinden.

### 8.) 77: 9-11

Der Tod wird auf der nächsten wie auf dieser Daseinsebene vorkommen, bis das geistige Verständnis von Leben erreicht ist.

### 9.) 409: 27-7

Wir haben kein Recht zu behaupten, dass das Leben von der Materie abhängt, nach dem Tod aber von ihr unabhängig sein wird. Wir können unsere Tage hier nicht in Unwissenheit über die Wissenschaft des LEBENS verbringen und erwarten, jenseits des Grabes eine Belohnung für diese Unwissenheit vorzufinden. Der Tod wird uns als Belohnung für Unwissenheit nicht harmonisch und unsterblich machen.

## 6 Bewährung nach dem Tod

"Das ist aber das ewige Leben", sagt Jesus - ist, nicht wird sein; und dann definiert er das immerwährende Leben als eine gegenwärtige Kenntnis seines Vaters und seiner selbst - die Kenntnis von LIEBE, WAHRHEIT und LEBEN.

10.) 427: 29-14

Der Traum vom Tod muss hier oder hiernach durch GEMÜT gemeistert werden. Das Denken wird aus seiner eigenen materiellen Erklärung "Ich bin tot" erwachen, um den Posaunenruf der WAHRHEIT zu vernehmen: "Es gibt keinen Tod, keine Untätigkeit, keine krankhafte Tätigkeit, keine übermäßige Tätigkeit, keine Reaktion."

LEBEN ist wirklich und Tod ist die Illusion. Eine Demonstration der Tatsachen der SEELE auf Jesu Weise löst die dunklen Visionen des materiellen Sinnes in Harmonie und Unsterblichkeit auf. In diesem erhabenen Augenblick ist es das Vorrecht des Menschen, die Worte unseres Meisters zu beweisen: Wenn jemand mein Wort hält, dann wird er den Tod nicht sehen in Ewigkeit. Dem Denken das falsche Vertrauen und den materiellen Augenschein zu nehmen, damit die geistigen Tatsachen des Seins erscheinen können, das ist die große Errungenschaft, mit deren Hilfe wir das Falsche wegfegen und dem Wahren Raum geben werden. So können wir in Wahrheit den Tempel oder Körper aufrichten, dessen Baumeister und Schöpfer Gott ist.

11.) 74: 10-12

Wenn hier oder hiernach der Glaube an Leben in der Materie erloschen ist, dann löst sich der Irrtum, der diesen Glauben aufrecht erhalten hat, mit diesem Glauben auf und kehrt niemals zu dem alten Zustand zurück.

12.) 296: 4-13

Fortschritt wird aus Erfahrung geboren. Es ist das Heranreifen des sterblichen Menschen, durch das das Sterbliche für das Unsterbliche aufgeben wird. Entweder hier oder hiernach muss Leiden oder Wissenschaft alle Illusionen über Leben und Gemüt zerstören und die materielle Auffassung und das materielle Selbst umwandeln. Der alte Mensch mit seinen Werken muss ausgezogen werden. Nichts Sinnliches oder Sündiges ist unsterblich. Der Tod eines falschen materiellen Sinnes und der Sünde, nicht der Tod der organischen Materie, offenbart den Menschen und das LEBEN als harmonisch, wirklich und ewig.

13.) 492: 11-12

So wird der Fortschritt schließlich allen Irrtum zerstören und die Unsterblichkeit ans Licht bringen.

## **7 Bewährung nach dem Tod**

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

### **Artikel VIII, Abschn. 4**

#### **Tägliches Gebet**

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:  
"Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

### **Artikel VIII, Abschn. 1**

#### **Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen**

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

### **Artikel VIII, Abschn. 6**

#### **Pflichttreue**

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER  
INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite [www.PlainfieldCS.com](http://www.PlainfieldCS.com)

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.